

Ein ungewöhnliches und ganz spezielles Jahr ist das 2020. Vieles können wir im Verein nicht so durchführen, wie wir es möchten; grosse Flexibilität und Engagement wird von allen erwartet.

Gemeinsam auf dem richtigen Weg

Wir als Kommission des Bereichs Verkauf-Dienstleistungen vom geref dürfen am Dienstagabend, 3. März im «Kunz» in Frick 58 Vertreter zur Jahresversammlung 2020 begrüßen. Engagiert, nahe bei den Mitgliedern, bemüht um die Kunden. Die Arbeit der Kommission «Verkauf-Dienstleistungen» (VDL) kommt gut an.

«Nichts ist so beständig, wie der Wandel», sagt Franziska Bircher, Präsidentin des Gewerbe Region Frick-Laufenburg (geref), in ihren Begrüßungsworten, und der Bogen vom Coronavirus und seinen Folgen auf das gesellschaftliche Leben, über schliessende Firmen bis hin zum erfolgreichen Wandel im Fall der Bäckerei Kunz ist gespannt.

Michael Bracher, seit Jahresbeginn der neue Geschäftsführer im «Kunz», nimmt als Gastgeber des Abends die Gelegenheit wahr, sich vorzustellen und dankt für das Vertrauen.

Der ausführliche Rückblick zeigt uns nochmals auf, was wir so alles geleistet oder was für Anlässe wir durchgeführt haben. Im Tätigkeitsprogramm vom 2021 stellt uns die Kommission die verschiedenen Anlässe und Aktionen vor. Kundenpflege, Kundenbindung, Kundengewinnung – alle Bereiche auf Kurs. Wir sind alle aufgefordert tatkräftig mitzumachen und uns einzubringen. Anschliessend an die Versammlung können wir tolle Gespräche führen und uns austauschen. Café Kunz glänzt mit einem feinen Apéro riche und Dessertbuffet. Ein gelungener Abend geht langsam zu Ende.

Gemeinsam geht's weiter

Nach der Jahresversammlung kommt dann für alle der grosse Schock: Lockdown im Frühjahr. Dies verändert die Landschaft im Geschäft und auch privat. Geschäfte sind geschlossen oder können nicht das ganze Sortiment verkaufen, Kundschaft bleibt aus; eine der unausweichlichen Folgen der Corona-Krise. Gewerbe Region Frick-Laufenburg reagiert auf die Corona-Krise. «Es ist eine sehr intensive, aber auch lehrreiche Zeit. Man muss bei allem Negativen auch das Positive nicht ganz vergessen», betont Franziska Bircher, Präsidentin des Gewerbe Region Frick-Laufenburg. Um das Gewerbe in der aktuell sehr existenzbedrohenden Situation zu unterstützen, werden verschiedene Kampagnen lanciert. Wir sind immer wieder am Organisieren, am Informationen beschaffen und vieles mehr. Dem geref ist es sehr wichtig, seinen Mitgliedern Tipps zu vermitteln, in konkreten Fragen helfen zu können, mit Formularen und Adressen dienen zu können. Wir sind für die Mitglieder da. Das unter anderem auch mit den Newsletter. Mit diesen werden die Vereinsmitglieder über die ganze Zeit auf dem neuesten Stand gehalten. Ganz wichtig ist jetzt auch der Austausch untereinander. Darum werden versch. Kampagnen lanciert, wie «Gemeinsam geht's weiter». Mit dieser Kampagne sollen die Konsumenten aus der Region darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Gewerbe auch auf ihre grosse Unterstützung angewiesen ist. Die Kunden werden gebeten, in dieser aussergewöhnlichen Zeit die ausserordentlichen Dienstleistungen, welche von zahlreichen Gewerblern installiert werden, auch zu nutzen. Mit der Kampagne «Gemeinsam geht's weiter» werden die innovativen Ideen unter die Leute gebracht. Einen Überblick über das zusätzliche Dienstleistungsangebot wird auf der aktualisierten geref-Website vermittelt sowie mit Inseraten gefördert.

Stark in die Zukunft

Anfangs Mai werden die Bestimmungen gelockert, sind bei weitem aber noch nicht im «alten» Zustand. Die Aktion «Gemeinsam geht es weiter» wird in «Stark in die Zukunft» umgewandelt. Unsere Mitglieder können von vergünstigten Inseraten profitieren. Die Kundentreue und Kaufbereitschaft bereitet Freude; Mann und Frau will wieder unterwegs sein.

Anlässe können wieder in kleinerem Rahmen durchgeführt werden

Am Mittwoch, 09. September treffen sich gut 25 Mitglieder zum Mitgliederhock bei Knecht Schuhe Frick. Cécile Knecht mit ihren Angestellten begrüsst uns herzlich in ihrem neuen Geschäft, dieses ist seit anfangs Mai geöffnet. Cécile Knecht ist überzeugt, dass sehr viele Kunden auf Markenprodukte und Qualitätsschuhe setzen. Diese wollen sie auch ausprobieren und eine kompetente Beratung erhalten. Mit fairen Preisen, dem Fachwissen und dem fröhlichen Wesen der Verkaufscrow wird die Kundschaft abgeholt. Natürlich darf an diesem Abend auch nicht das Austauschen von Neuigkeiten, gute Gespräche und ein feiner Apéro fehlen.

Maske und Abstand verhindern Weihnachtsstimmung

Die besondere Ambiance von «Weihnachten in Frick» und «Märchenhafte Altstadtweihnachten» geniessen jährliche Tausende von Besuchern. Dieses Jahr aber finden im Dezember die sehr beliebten Weihnachtsmärkte nicht statt. Die anhaltende Corona-Situation und strengen Schutzmassnahmen sorgen nun in Frick wie auch in Laufenburg für ein «Abgesagt». «Wir haben lange diskutiert und haben uns schweren Herzens dazu entschieden, sie abzusagen», sagen Daniel Müller, René Leuenberger und Franziska Bircher, Vorstandsmitglieder beim Gewerbe Region Frick-Laufenburg (geref). Dies ist sehr schade. Aber in der heutigen Situation ist es nicht verantwortbar, Weihnachtsmärkte durchzuführen, bei denen die geforderten Schutzmassnahmen nicht umgesetzt werden können. Die Verunsicherung unter den Besuchern ist einfach zu gross und Nähe ist nicht zu verhindern. «Persönlich blutet unser Herz. Doch der Schutz und die Gesundheit aller Teilnehmer, Standbetreiber, Besucher und Helfer geht vor»; das betonen René Leuenberger und Daniel Müller. Hinter dem Entscheid stehen geschlossen das Gewerbe Region Frick-Laufenburg, beide Städte Laufenburg, das Altstadtteam Laufenburg Baden, der Förderverein Tourismus Laufenburg sowie die Gemeinde Frick.

Zauber während der Adventszeit

Im Weihnachtsmagazin Frick | Laufenburg 2020 laden Ende November die Geschäfte und wir als Verkauf-Dienstleistungen die Besucher ein, die schön dekorierten Schaufenster und Geschäfte zu besuchen; sich Zeit nehmen zum Flanieren, Läden und zum Geniessen. Und für alle, die in dieser Zeit gern zuhause backen und kochen, finden sich in diesem Magazin auserwählte und grossartige Rezepte von Fricktaler Koch- und Backspezialistinnen/-spezialisten. Zugleich können wir den Lesern mit einer Doppelseite die Vielfalt der Mitglieder von VDL aufzeigen und danken für das Vertrauen und die Kundentreue.

Die Corona-Situation verhindert den für 5. Dezember geplanten Fricker Weihnachtsmarkt, eine Umsatzeinbusse auch für die Geschäfte entlang der Hauptstrasse. Um dennoch etwas Adventsstimmung zu verbreiten, laden 14 Fricker Geschäfte am Samstag 05. Dezember zum Advents-Abendverkauf ein. Selbstredend einhergehend mit schön dekorierten Geschäften und Lichter geschmückten Eingangsbereichen. Es kann flaniert werden. Selbstverständlich fehlt auch der Glühwein nicht. Wer nicht dabei sein kann, der kann die regionalen Geschäfte auch mit den geref-Gutscheinen unterstützen, ein weiteres und tolles Weihnachtsgeschenk. An diesem Abend wird auch noch die Videobotschaft vom geref zu den Themen Netzwerkanlass (der ebenfalls nicht wie geplant durchgeführt werden konnte), Weihnachtszeit/Jahreswechsel und zum regionalen Gewerbe gedreht. Der Vorstand zusammen mit der Kommission VDL verteilt an diesem Abend noch 200 Dankes-Lebkuchen an die Besucher. Zudem übernimmt der VDL (Kommission) die Organisation des Anlasses, leistet einen Beitrag an die spezielle Inserateseite und übernimmt die Kosten der Lebkuchen.

Leuchtender Advent in Laufenburg: Die beiden Deko-Teams von hüben und drüben dekorieren die gesamte Altstadt wieder sehr festlich. Während der ganzen Adventszeit erstrahlt die Altstadt im Lichterglanz und die Besucher werden bei einem Altstadtspaziergang verzaubert und in weihnachtliche Feststimmung versetzt. Diesen Anlass unterstützt der VDL mit einem Beitrag aus der Kasse und dem Flyer «Wo und wann kann sich Mann / Frau verköstigen».

Dankeschön

Ich danke allen VDL-Mitgliedern und Vorstandmitgliedern, welche in irgendeiner Form in diesem Jahr mitgeholfen haben. Ein herzlicher Dank geht an meine Kommissionsmitglieder. Es macht richtig Freude, mit Euch zusammen das Beste rauszuholen für Verkauf-Dienstleistungen. Ich darf sagen «Wir sind halt schon ein super Team!»